

kontakte

im katholischen Pfarrverband

Salvator Mundi

St. Willibald



Erscheinung des Herrn



Fronleichnam



Heft 4
Februar 2013

Schwerpunkt
Caritas
Seiten 5 bis 12



Gottesdienste,
Liturgie und
Veranstaltungen

Seiten 16 bis 22

Inhalt

- 3** Grußwort
- 4** Die neuen Kirchenverwaltungen
- 5** Schwerpunktthema „Caritas“
- 5** Caritas - was ist das?
- 7** Soziale Beratung der Caritas -
weil man manchmal einfach Hilfe braucht
- 8** MANNA ein Caritas-Integrationsprojekt
auf der Grundlage der Münchner Tafel
- 10** „Hilfe vor Ort bei seelischen Krisen“
- 11** Neue Räume für das Caritas-Zentrum Laim/Sendling
- 12** Was ist, was macht eigentlich ein Kuratorium?
- 13** Passiert und notiert
- 14** Erstkommunion 2013
- 15** Firmung 2013
- 16** Gottesdienstordnung
- 20** Veranstaltungskalender
- 22** Taufen 2012
- 23** Verstorbene 2012
- 24** Kontaktdaten & Öffnungszeiten
- 25** Wir laden Sie ein
- 29** Frauengemeinschaft in St. Willibald
- 31** Eine Handvoll hilfreicher Adressen

Impressum

Kontakte im katholischen Pfarrverband Salvator Mundi (KIPSM)

Herausgeber ist der Pfarrverband, Agnes-Bernauer Straße 181, 80687 München,
E-Mail redaktion-kontakte@salvatormundi-muenchen.de

Redaktion durch den Arbeitskreis KIPSM

(S. Albrecht, D. Hockerts, F. Holzapfel, E. Koos, M. Müller, U. Naumann, L. Schäfer
F. Schießl, A. Winkler)

Gestaltung durch Florian Schießl, pixelflo.de

Fotos (wenn nicht anders vermerkt) von Franz Holzapfel, fotoholzapfel.de und Florian Schießl

Druck durch www.gemeindebriefdruckerei.de

Heft 4, Jahrgang 2013

Erscheinungsdatum:
15.02.2013

Auflage:
6.900 Exemplare

Grußwort



Pater Bernd
Dangelmayer SDS

*Liebe Gemeindemitglieder
unseres Pfarrverbandes Salvator Mundi,
liebe BewohnerInnen unserer Pfarrgebiete.*

Im November letzten Jahres waren unsere Gemeindemitglieder aufgerufen, die neuen Kirchenverwaltungen zu wählen und so mitzubestimmen, wer in ihrer Pfarrgemeinde schwerpunktmäßig für die Amtszeit von sechs Jahren vor allem für die finanziellen Aufgaben mitverantwortlich sein wird.

Das Motto der Wahl „Gestalten – Pflegen – Mitwirken“ macht deutlich, worum es in der Kirchenverwaltung geht. Die Tätigkeitsbereiche dieses Gremiums sind vielfältig: Ob es sich um die Einstellung von Personal in der Kirchenstiftung und in der Kindertageseinrichtung oder um notwendige Bau- und Renovierungsmaßnahmen handelt, die Kirchenverwaltung mit dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand und dem gewählten Kirchengemeindepfarrer hat die Verantwortung und die Gestaltungsmöglichkeiten.

Um eine gute Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat zu gewährleisten, nimmt der/die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates bei den Sitzungen der Kirchenverwaltung als Gast mit dem Recht der Meinungsäußerung teil wie auch umgekehrt ein Mitglied der Kirchenverwaltung bei den Sitzungen des Pfarrgemeinderats.

Unser Erzbischof Kardinal Marx hat im Vorfeld der Wahl geschrieben: „Mein Dank gilt allen, die in den vergangenen sechs Jahren in der Kirchenverwaltung aktiv waren und sich dieser Aufgabe umsichtig gestellt haben. Allen, die für diese ehrenamtliche Tätigkeit ihre Kraft aufbringen und sich Zeit dafür nehmen, für das Leben der Ortskirche wichtige Rahmenbedingungen zu gestalten, gilt meine große Wertschätzung und Anerkennung.“

Mit der am 25. Dezember 2005 unterzeichneten Enzyklika „Deus caritas est“ legte der Heilige Vater,

Papst Benedikt XVI., den Grundstein für das Verständnis einer Welt, die sich in der Liebe, die Gott uns schenkt, für die Zukunft rüstet.

Wie konkret das Christentum hinein in die Welt wirken kann, muss sich auch daran zeigen, wie lebendig die von Gott geschenkte Liebe weitergegeben wird an die Unterdrückten, Hungernden und Leidenden. Die Liebe Gottes muss verinnerlicht werden, damit sie zum dynamischen Moment unseres Lebens werden kann, die in der Liebe die Sorge für den anderen erkennt.

Einer von Menschen oft nur von materiellen Werten geprägten Welt setzt die christliche Botschaft vom liebenden Gott eine Welt entgegen, die von Menschen gestaltet wird, die ihr eigenes Leben als Dienst an der Liebe verstanden haben: die sel. Mutter Teresa von Kalkutta, der hl. Don Bosco, Franz von Assisi – um nur einige zu erwähnen. Sie stellten sich auf die Seite der Liebe Gottes und positionierten sich gegen die Welt als Zeugen einer Wahrheit, die aus der Liebe Gottes zu uns Menschen erwachsen ist.

Wenn in diesem Heft die caritativen Dienste in unseren Gemeinden und unseres Caritas-Zentrums Laim vorgestellt werden, dann sollen die konkreten Bemühungen und Angebote aufgezeigt werden, diese christliche Botschaft umzusetzen.

Ich danke all denen, die vor Ort und konkret dieser christlichen Liebe „Hand und Fuß“ geben und wünsche Ihnen allen eine gute und gesegnete Zeit!

P. Bernd Dangelmayer SDS



Die neuen Kirchenverwaltungen

Am 18. November 2012 wurden in den katholischen Pfarreien die neuen Kirchenverwaltungen für die kommende Amtszeit von sechs Jahren gewählt.

Die Kirchenverwaltung ist zuständig für die Vermögensverwaltung und für die rechtliche Vertretung der Kirchenstiftung.

Sie vertritt die Kirchenstiftung sowohl nach innen als auch nach außen in allen rechtlichen Angelegenheiten, entscheidet über den Haushalt und trägt die Verantwortung für das Stiftungsvermögen.

Wir danken den Kirchenverwaltungsmitgliedern der vergangenen Amtsperiode herzlich

für ihren Einsatz in den letzten Jahren! Den neugewählten Mitgliedern gratulieren wir zur Wahl und wünschen ihnen viel Freude bei ihrem Engagement!



v.l.n.r. Wolfgang Stammitz, Otto Schreyer, Karin Renner, Pater Bernd Dangelmayer, Theo Keber, Ursula Fischer, Konrad Zacherl



v.l.n.r. Pater Lambertus Schildt, Christian Riedl, Stefan Bayer, Bernd Rosenmeier, Irene Seidel, Dr. Hubert Bock, Pater Bernd Dangelmayer, Dr. Andreas Obieglo



v.l.n.r. Traudl Schauer, Stefan Mitterreiter, Sigrid Albrecht, Monika Sterflinger, Mathias Stadler, Bernhard List, Pater Bernd Dangelmayer

Caritas – was ist das?

Angelika Winkler

liest man die Bedeutung von Caritas nach, wird dieses Wort mit tätiger Nächstenliebe und Wohltätigkeit im Christentum erklärt. Es hat seine Wurzeln im Lateinischen und bedeutet übersetzt Liebe und Fürsorge.

In der katholischen Kirche hat die Caritas heute einen hohen Stellenwert eingenommen. 1897 wurde der deutsche Caritasverband als eine Organisation der Katholischen Kirche von Prälat Werthmann in Freiburg im Breisgau gegründet und 1916 von der Deutschen Bischofskonferenz offiziell anerkannt. Derzeit sind ca. 500.000 Mitarbeiter weltweit für die Caritas tätig. „Not sehen und Handeln“ ist der Grundsatz. Das bedeutet, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten bei: Armut, Behinderung, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Sucht. Auch in Katastrophenfällen werden sofortige Hilfen zur Verfügung gestellt. Durch finanzielle Zuwendungen unterstützt die Caritas Kinderprojekte und viele soziale Einrichtungen. Finanziert wird dies alles aus öffentlichen Mitteln, Kirchensteuern und Spenden. Die Nationalität und Religionszugehörigkeit derjeniger, die Hilfe brauchen, spielt hierbei nur eine untergeordnete Rolle.

Die Aufgaben, die die Caritas

übernimmt, lassen sich aber nur dann erfüllen, wenn wir dabei mithelfen und bei den Caritas-Sammlungen Geld spenden. 40 Prozent der Sammelgelder bleiben für soziale Aufgaben in den Pfarreien und 60 Prozent gehen an die Caritas-Zentren vor Ort.

Unsere Pfarreien können viele Hilfen nicht mehr alleine leisten. Gemeindeschwestern, die es nur noch vereinzelt gibt, sind wie der Tropfen auf dem heißen Stein. Gerade in einer Großstadt wie München haben deshalb die Caritas-Zentren ein ganz besonderes Wirkungsfeld. Durch die unterschiedlichen religiösen, ethnischen und sozialen Strömungen entsteht eine bunte Mischung. Es wird versucht, Traditionen mit Moderne zu verbinden und kulturelle Unterschiede zu überbrücken. Wir dürfen aber nicht die Augen davor verschließen, dass viele Menschen in der Anonymität leben, in Not sind und Hilfe brauchen. Die Formen menschlicher Not sind vielfältig. Das Schicksal trifft Familien wie Einzelne, ohne dass wir etwas bemerken oder merken wollen.

Für den Pfarrverband Salvator Mundi ist die nächstgelegene Caritas-Stelle die Caritas-Sozialstation Laim/Sendling. Als Anlaufstation speziell für die Seniorinnen und Senioren in unserem Stadtteil, wenn sie Unterstützung, Beratung und

Betreuung suchen, gibt es das Alten- und Service-Zentrum Kleinhadern-Blumenau. Die Adressen finden Sie auf der vorletzten Seite. Über die Angebote werden Sie gerne von den zuständigen Stellen informiert.

Natürlich wird immer wieder Kritik an der Caritas laut, zum Beispiel, dass die katholische Kirche die Caritas als „Aushängeschild“ gebraucht, obwohl diese Einrichtung staatlich unterstützt werden muss. Die Erklärung hierfür, dass Staatsgelder in die Caritas fließen, liegt am bundesdeutschen Subsidiaritätsprinzip. Der Staat unterstützt die kirchlichen Organisationen (in der evangelischen Kirche ist es die Diakonie) im karitativen und sozialen Bereich für das, was eigentlich zu seinen Aufgaben gehört, ob Kita-Ausbau, Kranken- oder Altenpflege, oder die sonstigen sozialen Einrichtungen. In unserem Staat spielen die kirchlichen Wohlfahrtsträger eine nicht unerhebliche Rolle, um das Sozialsystem aufrecht erhalten zu können.

Wie würde es wohl in unserer Gesellschaft aussehen, wenn es diese kirchlichen Organisationen nicht gäbe?



Fleckerlteppich

Sie **SUCHEN**

- Jemand, der für Sie einkaufen geht oder Fenster putzt
 - Hilfe am PC
 - Jemanden, mit handwerklichem Geschick
 - einen Jugendlichen, der Ihren Hund Gassi führt
 -
- Dann fragen Sie nach beim Fleckerlteppich!



Haben Sie Lust sich zu engagieren und

BIETEN

- Hilfe beim Kochen oder Bügeln
- Kleine Reparaturen
- Dienste als Leihoma
- Nachhilfe oder Hausaufgabenbetreuung

-.....

Dann bieten sie Ihre Fähigkeiten im Fleckerlteppich an!

KONTAKTE

Sie gehen nicht gerne alleine ins Theater?
Sie lieben Kinder, haben aber keine eigenen Enkel?
Sie brauchen eine Begleitung bei Ihren Einkäufen,
Arztterminen, Amtsbesuchen,...?

**Für Jung
und alt!**

Der Fleckerlteppich vermittelt zwischen Anbietern von Fähigkeiten und jenen, die Kontakte oder Dienstleistungen und Unterstützung suchen.
Wenn Sie beim Fleckerlteppich bieten oder suchen wollen,
dann melden Sie sich bei einer der Trägereinrichtungen!

Träger des Fleckerlteppichs:

ASZ Kleinhadern/
Blumenau
Alpenveilchenstr. 42
80689 München
Tel: 580 34 76

Pfarrrei
EDH
Terofalstr. 66
80689 München
Tel: 700 76 66

Pfarrrei
Fronleichnam
Senftenauerstr. 111
80689 München
Tel: 740 142-0

Nachbarschaft
Neuhadern e.V.
Stiftsbogen 93
81375 München
Tel: 700 28 00

Evangelische
Simeonsgemeinde
Violenstr. 6
80689 München
Tel: 740 152-0

Soziale Beratung der Caritas – weil man manchmal einfach Hilfe braucht

Dorothee Golombowski

„Ich war selbständig und es ging uns gut. Als Altersvorsorge habe ich damals ein kleines Mietshaus in den neuen Bundesländern gekauft. Die Bank hat mir dazu geraten. Jetzt verdienen wir mit unserem kleinen Friseursalon kaum mehr als die Unkosten. Und im Mietshaus geht ein Mieter nach dem anderen, neue kommen nicht nach. Wir stehen vor den Scherben unseres gesamten Arbeitslebens.“

„Wir zahlen jeden Monat 526 Euro Raten. Bisher ging das, aber jetzt schaffen wir das nicht mehr. Mein Mann hat seine Arbeit verloren, weil die Firma schließen musste. Und ich habe nur eine Teilzeitstelle. Und unsere beiden Kinder brauchen ständig etwas für die Schule. Wir wissen einfach nicht mehr weiter.“

„Ich stecke ziemlich tief drin... Aber ich muss mein Leben jetzt in Ordnung bringen. Schließlich erwarten wir ein Kind!“
Olaf M. (24) hat seine Hauptschule abgebrochen und mit einem Kumpel eine kleine Firma zur Wohnungsentwässerung und für den Verkauf von Gebrauchtmöbeln eröffnet. Für den Transporter haben beide einen Kredit aufgenommen. Nach einem Totalschaden bleiben hohe Schulden.

Die Schuldnerberatung ist Teil

der Sozialen Beratung im Caritas-Zentrum Laim/Sendling. Die Sozialpädagoginnen Dorothee Golombowski und Brigitte Sobetzko-Reintjes in der Westendstraße 254 und Angela Jilek in der Albert-Roßhaupter-Straße 65 (am Partnachplatz) helfen überschuldeten Menschen kostenlos, einen geordneten Weg aus ihrer Schuldenfalle zu finden und wieder vernünftig zu wirtschaften.

Das Insolvenzgesetz ermöglicht nach einem überprüften Abzahlungsweg die Restschuldbefreiung. Dies bedeutet: sechs Jahre den pfändbaren Teil des Einkommens bezahlen, Arbeit sichern oder eine neue aufnehmen und keine neuen Schulden machen.

Die Gläubiger sollen bekommen, was möglich ist und was durch Beratung neu möglich wird.

Die Schuldner bringen damit Ordnung und Ruhe in ihre Angelegenheiten. Unsinnige Ratenzahlungen (z.B. „gedeckt“ durch neue Schulden oder Raten gerade mal in Höhe der Zinsen) werden vermieden, Ängste werden durch Klarheit beruhigt, es werden alle „Baustellen“ angeschaut und herausgefunden, was realistisch möglich ist. Da kann es schon mal Überlegungen geben, wie man das Mietshaus im Osten doch noch einigermaßen gut

verkaufen kann und wie man mit den nun überschaubaren Schulden und geringeren Belastungen im Friseursalon betriebswirtschaftlich zielführender arbeiten könnte. Dazu gibt es Verhandlungen, die z.T. von ehrenamtlich arbeitenden Fachleuten (Diplom-Kaufleute, ehem. Bankfilialleiter,...) geführt werden und die in die Schuldnerberatung eingebunden werden. Oder der werdende Vater aus dem dritten Beispiel lässt sich nun doch mit positiver Motivation auf eine Maßnahme des Jobcenters ein. Vielleicht schafft er diesmal den Hauptschulabschluss? Vielleicht lernt er sich selbst neu kennen – nicht nur als Abbrecher und Versager, sondern als einer, der „das Ding durchzieht“ und der auch mal etwas erreichen und Anerkennung erarbeiten kann?

Die Soziale Beratung der Caritas wird aus Kirchensteuermitteln und den 60% der Caritassammlungsmittel sowie Einzelspenden finanziert. Das zeigt, dass die Soziale Beratung mit einer Aufgabe der Kirche erfüllt, nämlich die „dritte Säule“ = diakonisches Handeln (1.= Liturgie, 2.= Verkündigung). In den Kirchengemeinden soll die Soziale Beratung das ehrenamtliche diakonische Engagement der Gemeindemitglieder fachlich unterstützen und da übernehmen, wo Ehrenamtliche nicht die Zeit aufbringen

können oder sich in bestimmte fachliche Themen wie z.B. spezielle Sozialgesetzgebung erst einarbeiten müssten. Da ist die Caritas der zuständige kirchliche Dienstleister.

In die Soziale Beratung der Caritas kommen Menschen auch in anderen schwierigen Lebenssituationen wie Scheidung und ihre Folgen, Überforderungssituationen als Alleinerziehende, mit Schwierigkeiten bei der Jobsuche (siehe www.nena-jobcoaching.de), mit Integrationsschwierigkeiten und vielem mehr. Nicht alles kann die soziale Beratung allein weiterführen. Aber es gibt im Caritas-Zentrum Laim/Sendling ja Fachkollegen wie z.B. den Sozialpsychiatrischen Dienst, den Gerontopsychiatrischen Dienst, die Sozialstation, das Alten- und Service-Zentrum, die Erziehungsberatung, das Freiwilligenzentrum und weitere Dienste in anderen Zentren.

Die Menschen kommen aus allen Schichten, Ländern und Religionen, zunehmend aus der Mittelschicht und auch hochqualifizierte Akademiker, weil fast jeder Mensch in seinem Leben einmal Hilfe braucht. Unser Ziel in der Beratung ist es, vom Lebenskampf Erschöpfte zu stützen, miteinander Orientierung und Perspektiven zu erarbeiten, verlorene Hoffnung wieder zu finden. Wir wollen helfen, die Kräfte der

Hilfesuchenden zu mobilisieren, Verantwortung für ihr Leben und ggf. für das ihrer Kinder zu übernehmen und dann auf dem guten Weg durchzuhalten.

Wir begegnen den Menschen, die zu uns kommen, mit Achtung, weil wir bei jedem und jeder Fähigkeiten entdecken. Und weil jeder eine tiefe Sehnsucht nach Heil-Sein und Geborgenheit in der Gemeinschaft hat. Diese Sehnsucht verbindet uns.

Ansprechpartner

Dorothee Golombowski
Tel. 089/54 70 20 -12

am besten erreichbar:
Mo - Do 9:00 - 9:30 Uhr
und Mi 17:00 - 17:30 Uhr
(und auch sonst ganz oft)

Brigitte Sobetzko-Reintjes
Tel. 089/54 70 20 - 14

am besten erreichbar
Mo 9:00 - 9:30 Uhr und
Mi 16:00 - 16:30 Uhr.



Dorothee
Golombowski



Brigitte
Sobetzko-Reintjes

MANNA

ein Caritas-Integrationsprojekt auf der Grundlage der Münchner Tafel

Brigitte Sobetzko-Reintjes

Dienstags nachmittags kann man hinter dem Caritas-Zentrum Laim auf dem Pfarrhof von St. Philippus einen bunten Lebensmittelmarkt und einen großen Flohmarkt erleben.

Menschen aller Nationen, Religionen, jeden Alters und jeder Bildungsschicht organisieren mit kostenlosen Lebensmitteln von der Münchner Tafel. Mit großem Einsatz kümmern sich kirchliche Ehrenamtliche, die Lebensmittelbezieher selbst und die

Projektleiterin Brigitte Sobetzko-Reintjes mit ihrer 400 Euro Kraft, Frau Hilde Brandl, um den besonderen Markt. Die Lebensmittelbezieher sind Menschen mit sehr geringem Einkommen - oft durch besondere Umstände noch unter dem Sozialhilfeniveau. Es sind

vielfach Menschen, die eine höhere Schule oder Universität besucht haben oder eine Berufsausbildung haben, die in Deutschland nicht anerkannt wird. Oder es sind Menschen aus Kriegsgebieten, die überhaupt keinen Schulabschluss haben und für die die Integration sehr schwierig ist. Oder auch Einheimische, die im Moment nicht genug zum Leben haben und die nur schwer eine Perspektive finden.

So verschieden die Erwachsenen und Kinder auch sind: sie alle sind nicht nur „arm“. Und Armut hat nicht nur eine finanzielle, materielle Seite. Die Seite, die oft noch schmerzlicher ist, tiefer liegt, manchmal versteckt hinter „Coolness“ oder Aggression oder Depression, diese Seite hat mit Beziehungen zu tun. Damit, dass man sich als Verlierer, überflüssig, unnütz, störend..., empfindet. Nirgendwo gern gesehen zu sein, nirgendwo dazu zu gehören, nicht gebraucht zu werden. Wie kann da Hoffnung entstehen? Motivation? Kraft?

Schon kurz nach der Gründung des Projekts, vor mehr als 13 Jahren, begann die Sozialpädagogin Brigitte Sobetzko-Reintjes danach zu schauen, welche Fähigkeiten die Lebensmittelbezieher haben und wie diese selbst erleben können, dass sie etwas bewegen können. Sie erleben sich als fähig, indem sie beim Aufbau und der praktischen

Organisation des Projekts mitarbeiten und bestimmte Aufgaben übernehmen (Aufbau, Lebensmittelverteilung, Einhaltung der Projektregeln überwachen, an der Dienstbesprechung teilnehmen usw.). Auch in den Pfarrgemeinden übernehmen sie gern ehrenamtliche Aufgaben, z.B. Pfarrbriefe falten und verteilen, bei Veranstaltungen helfen oder sogar das Catering dafür machen. Sie würden sich über weitere Einsatzfelder freuen. Sie erleben, dass sie zuverlässig sein können, dass sie Verantwortung übernehmen können, dass ihr Beitrag wichtig ist und dass sie wertgeschätzt werden. Und dass sie zu einer Gemeinschaft gehören.

Das Dazugehören zu einer Gemeinschaft zeigt sich natürlich auch in Konflikten. Aber diese werden fair ausgetragen und es wächst ein Netzwerk gegenseitiger Hilfe. Am schönsten war es, in besonders traurigen Augenblicken zu erkennen, dass es über die Lebensmittelverteilung hinaus viele Beziehungen und gegenseitige praktische Hilfe gibt: bei Beerdigungen von MANNA-Mitarbeitern. Es wurden gemeinsame Trauergottesdienste gestaltet und Trauerfeiern im Anschluss daran. Dabei kam manchmal zutage, wie auch alte, kranke oder weggezogene MANNA-Mitarbeiter noch wöchentlich mitversorgt wurden.

Zur Gemeinschaftsbildung gehören auch Ausflüge, Feiern, Besinnungswochenenden, Kurse und die Weihnachts- und Osterbazare, die mit großem Engagement vorbereitet werden. Und immer wieder bekommt MANNA Theater- und Konzertkarten geschenkt.

So werden bei MANNA nicht „nur“ Lebensmittel verteilt. Sondern es kommt so vieles dazu, was die Lebenskräfte stärkt und was immer wieder auch dazu beiträgt, die ersten Schritte aus materieller, seelischer und sozialer Armut heraus zu gehen. Und so, wie für die Israeliten bei ihrer 40-jährigen entbehrungsreichen Wanderschaft durch die Wüste nachts das Manna vom Himmel fiel und sie stärkte, sieht das MANNA-Projekt auch heute, dass wir immer wieder Geschenke des Himmels brauchen. Wir glauben daran, dass Gott die Herzen bewegt, wenn „arme“ Menschen ihren Platz in der Gesellschaft finden und ausfüllen.

Ansprechpartner

Brigitte Sobetzko-Reintjes
Tel. 089/54 70 20 – 14

am besten erreichbar
Mo 9:00 – 9:30 Uhr und
Mi 16:00 – 16:30 Uhr.

„Hilfe vor Ort bei seelischen Krisen“

Alexandra Hüller

Jeder Mensch kann, unabhängig von Alter, Lebensgeschichte, familiärer und persönlicher Situation in eine Krise geraten.

Der Fachbereich „Psychische Gesundheit“ des Caritaszentrums Laim/Sending bietet vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten und kann helfen Auswege zu finden, innere Mauern zu durchbrechen und den Blick für die Zukunft wieder frei zu machen. Wir wollen, daß psychisch Kranke mitten unter uns in unseren Gemeinden mit uns leben: *Mittendrin – nicht draußen.*

Der Sozialpsychiatrische Dienst München Laim ist eine Beratungsstelle für Erwachsene im aktiven Lebensabschnitt. Oft sind psychische Probleme eine erhebliche Belastung für die Partnerschaft, die Familie und Freunde, das Arbeitsleben und die eigene persönliche Lebenswirklichkeit. Wir möchten Ihnen helfen Krisen zu überwinden und nach vorne zu blicken.

Der Gerontopsychiatrische Dienst München Süd ist eine Beratungsstelle für Menschen ab 60 Jahren mit psychischen Schwierigkeiten und deren Angehörigen. „Im Alter begleitet werden“ steht hier im Vordergrund. Ziel ist es, dass auch ältere psychisch kranke Menschen am Leben in der

Gesellschaft teilhaben können. Ein möglichst selbstbestimmtes Leben bis zum Lebensende in der eigenen vertrauten Umgebung kann gelingen.

Die Beratung in beiden Beratungsstellen ist kostenfrei. Sie findet in Einzelgesprächen dort oder bei Hausbesuchen statt. Es beraten Sie Dipl. Sozialpädagoginnen und Dipl. Sozialpädagogen,

Malen, Sport, Musik) und Aktivitäten (z.B. Ausflüge, Wanderungen, Museum). Nicht zu vergessen sind unsere zahlreichen Feste und Feiern, die im Sommer auch in unserem idyllischen Garten stattfinden. Die Angebote sind für unsere Besucher kostenlos. Das Highlight des Jahres ist sicherlich die alljährliche Ferienfahrt. Dieses Jahr fand unser Urlaub im schönen Bayerischen Wald statt und war ein tolles Gruppenerlebnis.



Neben den Beratungsstellen und der Tagesstätte spielt der Bereich „Wohnen“ im Fachbereich eine tragende Rolle. Wir bieten **Betreutes Wohnen für psychisch Kranke Menschen** jeden Alters an, d.h. wir beraten und betreuen Sie

Diplom-Psychologinnen, Krankenschwestern und auch ein Arzt für Psychiatrie. Selbstverständlich unterliegt alles, was Sie uns anvertrauen der Schweigepflicht.

Die Tagesstätte für Psychische Gesundheit ist ein offenes und kostenloses Kontakt- und Begegnungszentrum für psychisch kranke Menschen. Wir nennen uns „niederschwellig“, das heißt jeder kommt freiwillig und macht mit, was er kann und möchte. Wir richten unseren Blick hier in erster Linie auf die gesunden Seiten unserer Besucher und nicht auf psychische Probleme. Neben unterschiedlichsten Betätigungsfeldern (z.B. Holzwerkstatt, Garten, Küche) gibt es auch Gruppen (z.B.

u.a. bei regelmäßigen Hausbesuchen und unterstützen Sie in allen lebenspraktischen Bereichen. In zwei Häusern betreuen wir zudem Therapeutische Wohngemeinschaften für Erwachsene. Auch hier stehen die Hilfe bei der Alltagsgestaltung und das lebenspraktische Training im Vordergrund.

Psychische Erkrankungen können jeden betreffen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, daß Sie bei uns mit Ihrer Person im Mittelpunkt stehen. Falls Sie Hilfe oder eine Beratung brauchen oder Kontakt suchen, wenden Sie sich an uns.

Unsere Kontaktdaten

Sozialpsychiatrischer Dienst München Laim
Westendstr. 245
80686 München
Tel.: 089-54702030

Gerontopsychiatrischer Dienst München Süd
Hansastr. 134
81373 München
Tel.: 089-7260950

Tagesstätte am Westpark
Andreas-Vöst-Str. 3
81377 München
Tel.: 089-7415640

Bei Interesse für das Betreute Wohnen wenden Sie sich einfach an eine der Einrichtungen.

Neue Räume für das Caritas-Zentrum Laim/Sendling

Rupert Pfliegl

Am 23. Juli 2012 fand die Einweihung der neuen Räumlichkeiten, des für unseren Pfarrverband zuständigen Caritas-Zentrums Laim/Sendling statt. Diese befinden sich nun in der Albert-Roßhaupter-Straße 65 direkt am Partnachplatz,

Genauer gesagt, war es die Einweihung der Büroräume der Zentrumsleitung, für die Caritas-Sozialstation, den ambulanten Pflegedienst des Zentrums und für die Gemeindegerechte Soziale Arbeit des ehemaligen Dekanats Sendling.

Ziemlich genau vor 10 Jahren fand die Einweihung der letzten Räumlichkeiten in der Friedrich-Hebbel-Straße statt.

Damals unter der Überschrift:

Wir sind vor Ort-Und gerne für Sie da.

An dieser Aussage hat sich sicher nichts geändert.

Damals war es noch die Einweihung des CZ Sendling mit 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, heute ist es die Einweihung des CZ Laim und Sendling mit etwa 160 MitarbeiterInnen die in den verschiedenen Einrichtungen in

den Stadtteilen Laim, Sendling, Sendling-Westpark, Haidern, Blumenau und Thalkirchen wirken.

Insgesamt 18 katholische Pfarreien sind in diesem Gebiet.

Verteilt in acht verschiedenen Standorten werden Angebote für ältere Menschen, für Menschen mit psychischen Proble-

können, braucht es zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich an ihrer Arbeitsstelle wohlfühlen und die motiviert in die Arbeit gehen.

Dazu gehören für mich auch schön gestaltete und helle, freundliche Arbeitsräume.

Gerade unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ambulanten Pflege, die täglich ca. 250 Patienten versorgen, freuen sich, wenn sie vor oder nach ihrer wirklich anstrengenden Tätigkeit bei den pflegebedürftigen Menschen in freundlichen und hellen Räumen ihre Besprechungen und Verwaltungsarbeiten erledigen können oder

sich auch bei einer Tasse Kaffee im gemütlich gestalteten Aufenthalts- und Besprechungsraum untereinander austauschen können.



men, für Kinder, Jugendliche und Familien und für pflegebedürftige Menschen gemacht.

Die Feier stand dieses Mal unter dem Motto:

Wir sind für Sie da: Miteinander – kompetent und zuverlässig.

Mit diesen neuen Räumen ist das Zentrum nun noch zentraler und besser erreichbar. Da die Räume zwar größer sind jedoch nicht teurer, fiel uns der Umzug nicht schwer.

Zudem bin ich als Leiter des Zentrums der Meinung, um gut und erfolgreich arbeiten zu





Auch sehe ich die Räumlichkeiten als „Aushängeschild“ für unser Caritas-Zentrum Laim/Sendling, von dem aus wir gemeinsam mit der Kirche und mit der Unterstützung der Politik unseren diakonischen Auftrag möglichst effizient und erfolgreich erfüllen möchten.

Nach Grußworten von Kooperationspartnern aus der Kirche, Politik, GWG München und der Wirtschaft und einer

Ansprache des Caritasvorstandes Wolfgang Obermair segnete der Caritasdirektor Prälat Hans Lindenberger die neuen Räume.

Die lebendige Zusammenarbeit der Caritas im Stadtteil zeigte bei der Einweihung auch die Anwesenheit der zahlreichen Gäste und Kooperationspartner wie MdL Georg Eisenreich, Pater Dietmar Klose, Markus Lutz und Ingrid Notbohm (beide BA-Vorsitzende), Dietmar Bock und Hans-Otto Kraus (Geschäftsführer der GWG), Stella Bodensteiner (iwis-Ketten) und viele andere.

Eine lebendige Kommunikation fand auch nach dem offiziellen Programm beim ausgezeichneten Buffet und bei Getränken statt. Viel Spaß hatten auch die zahlreichen Gäste bei der Druckaktion des Caritas Flammenkreuzes auf Einkaufstaschen.

Danke hierfür der Agentur „treib-stoff“, die die Aktion durchgeführt hat.

Was ist, was macht eigentlich ein Kuratorium?

Pfr. Ulrich Bensch

Immer wieder fällt im Zusammenhang mit der Caritas der Begriff Kuratorium. Was ist das?

Mit einem Wort: eine wichtige Schaltstelle zwischen Pfarrei, Caritas vor Ort und Caritasleitung. Die Arbeit des jeweiligen Caritaszentrums vor Ort mit Ideen, Tatkraft und Koordination bis hin zu politischem Engagement zu unterstützen ist laut Satzung seine Hauptaufgabe. Das Kuratorium wird alle zwei Jahre gewählt aus der Gruppe der ehrenamtlichen Caritasvertreter der einzelnen Pfarreien im Einzugsgebiet, spricht der Mitgliederversammlung, dazu kommt ein Seelsorger aus einer dieser Pfarreien, der dann

auch oft auch Kuratoriumsvorsitzender ist, weiter der Leiter des örtlichen Caritaszentrums, jemand vom Mitarbeiterstab, in der Regel aus der sozialen Beratung, und der diözesane Leiter der Caritaszentren. Ziel ist die verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien und der Caritas vor Ort mit ihren verschiedenen Fachdiensten angesichts der Nöte der Menschen im Einzugsgebiet. Bei den regelmäßigen Treffen tauscht man sich aus über die Arbeit der Sozialstation und des Zentrums, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Stadtbezirk (Zunahme der Zahl der Pflegebedürftigen, Notwendigkeit von gemeindeorientierter sozialer Beratung, steigende Zahl von Hilfesuchenden, auch Flüchtlingen,

Zunahme von Verschuldung, Verarmung von mehr und mehr Menschen, usw.). Dieser Informationsaustausch ist notwendig, um rechtzeitig und ortsnah auf Veränderungen reagieren zu können. Dazu kommt laut Satzung die Vertretung der Anliegen des örtlichen Caritaszentrums gegenüber der Caritasleitung der Erzdiözese. Kleinere Aufgaben indes sind der regelmäßige Blick auf den Etat des Caritaszentrums und der Sozialstation, Öffentlichkeitsarbeit, die Werbung persönlicher Caritas-Mitglieder, die Sorge um Spenden und die Organisation und Durchführung der jährlichen Caritas-sammlung im Frühjahr und im Herbst.



Totentanz

Rückblick auf die Veranstaltungsreihe "Totentanz" in EdH im November 2012 Pfarrkirche Erscheinung des Herrn

Sowohl die Gemälde- und Skulpturenausstellung in der Parrkirche wie auch die musikalischen und interkonfessionellen Veranstaltungen sowie der abschließende Filmabend fanden viel Anerkennung beim Publikum. Das war trotz des ernsten Themas ein ganz runde Sache!



Pfarrfasching: Tierisch gut gelaunt

Freitagabend, der Pfarrsaal gut gefüllt. Tierisch und richtig gut drauf. Der Fronleichnamer Pfarrfasching am 25. Januar 2013. Zu Live-Musik gab's Cocktails, Softdrinks, kalte und warme Speisen. Die etwa 100 Tiere, äh Gäste, waren rundum versorgt, die Tanzbeine schwan-gen bis tief in die Nacht.

Dunkle Echsen überraschten, eine Horde Feuersalamander schlich sich in den Saal. Wer's wusste, kennt die Pfarrei wohl gut: eine der ehemaligen Jugendgruppen machte ihrem Gruppennamen „Feuersalamander“ alle Ehre.

Wer nicht dabei war ist selber schuld. Aber nicht traurig sein, Franz Holzapfel und Florian Schießl haben den Abend in Bildern festgehalten. Viel Spaß beim Anschauen unter www.fronleichnam.de



EdH bedankt sich bei ihrem Kirchenpfleger



Am 3. Februar wurde Herbert Schleich im Rahmen des Gottesdienstes nach sechs Jahren überaus engagierten und erfolgreichen Wirkens als Kirchenpfleger der Pfarrei „Erscheinung des Herrn“ verabschiedet.

In ihrer Laudatio hob Pastoralreferentin Sigrid Albrecht seine so umsichtige wie effiziente Wirtschaftsführung hervor.

Der Kirchenraum erstrahlt in neuem Glanz und ist nun behindertengerecht zugänglich. Herr Schleich hat dieses große Projekt nicht nur geplant und vorbereitet, sondern als – ehrenamtlicher! – Bauleiter auch wesentlich mit durchgeführt. Nur so war es möglich, auch gleich noch die Zufahrt zum Kirchenparkplatz neu zu gestalten. Das wissen besonders all jene Kirchenbesucher sehr zu schätzen, die auf das Auto angewiesen sind.

Herzlichen Dank Herrn Schleich für seinen unermüdlischen Einsatz!





Erstkommunion 2013

Zur Erstkommunionvorbereitung haben sich angemeldet...



Aigner Justin
Döbler Michelle
Fruhnert Sophia
Grimm Tiziana
Heck Tobias
Hirt Dominik
Hödl Maximillian
Kurz Laura
Müller Ilea
Scheid Julian
Stadler Sebastian
Trupia Salvatore



Auburger Lara
Basta Anna Veronica
Butigan Ricardo
Eisele Bennett
Fraczek Justin
Gerhofer Felix
Hartranft Jakob
Hausner Dos Santos Yolandha
Heintz Stefan
Hilgendorf Linda
Hirsch Theo
Hoang Gia-Vy
Hübner Noah
Junge Alexandra
Kos Franziska
Kopiske Justus
Kramer Elena
Leinauer Luis
Marchesini Laura
Maulwurf Daniel
Menschig Emilia
Morawietz Mia
Obieglo Anna
Opitz Sarah
Perzl Gina
Perzl Timo
Plagemann Emil
Pötzsch Lily
Rittler Alexander
Rowold Julie
Sander Maria
Topitsch Lilli
Topitsch Paul
Zimmermann Patrick



Atzwanger Katharina
Atzwanger Marie-Sophie
Brandt Rachel
Däumling Jule
Dreiseitl Theo
Feiertag Simon
Förstemann Louise
Göttler Paula
Grimaudo Francesca
Gummer Lukas
Hars Lucien
Heiberger Patrick
Heimann Veronika
Högerl Sebastian
Keh Cosima
Krautwurst Silvan
Krenn Robin
Leberle Katharina
Löffler Vincent
Mariani Laura
Merkele Phillip
Nicol Manuel
Noack Luis
Pfaffenzeller Valentino
Plank Greta
Riemensberger Moritz
Romberg Moritz
Sauer Etienne
Schießl Melanie
Schramm Paula
Spar Maximilian
Treibel Sebastian
Vogel Robin
Wächter Florian
Weisser Paula
Williams Connor



Firmung 2013

Zur Firmvorbereitung haben sich angemeldet...



Bubanj Katharina
Cekic Michelle
Deschler Daniel
Flieger Lena
Glasner Laura
Hecht Veronika
Hoffmann Elias
Hunger Sebastian
Kleiner Alexander
Köberl Samuel
Malinowski Patryk
Panezic Martin
Pereira Manuel
Pereira Mario
Rahm Sonja
Steindl Till
Valier Stephan



da Costa Zemsch Sebastian
Dowling Fiona
Frick Katharina
Göppinger Lennart
Gregorio Christina
Handke Sophie
Hast Florian
Hörbrand Sarah
Hundsberger Nikolaus
Kaenders Leon
Knap Denis
Komarek Lillian
Lankes Annalena
Lober Melanie
Martinaj Albina
Rößner Sofia
Runge Mia
Saleki Darius
Sauter Kilian
Schramm Dominik
Schramm Stefan
Spannig Benedikt
Stadler Antonie
Stadler Jakob Emanuel
Stiefenhofer Fabian
Wagner Sebastian
Widmann Andreas



Arndt David
Bachl Sonja
Broderix Hannah
Bunz Simon
Däumling Sara
Eckstein Daniela
Eulner Amelie
Friederich Johannes
Fünder Jana
Gradl Tobias
Hartlage Paul
Heuberger Helena
Jurisch Emily
Jussel Viviane
Kaspar Ronja
Kistner Jan
Klöbel Melanie
Koch Sebastian
Krug Ellen
Ludwig Vanessa
Menzel Lea
Meyering Jan
Nicol Alicia
Rebel Antonia
Renzullo Alessia
Roppel Elias
Sandor Josef
Seidewitz Annalena
Springl Regina
Wächter Tobias
Weber Hannah
Weidmann Marina
Winz Fiona
Zur Lage Linus

Firmung am 29. Juni um 10 Uhr in
St. Willibald für den Pfarrverband

Gottesdienstordnung

	Erscheinung des Herrn	Fronleichnam	St. Willibald
Regelmäßige Gottesdienste	werktags: Di 19:00 Uhr und Do 8:00 Uhr Sa. 18:30 Uhr So. 9:30 Uhr	werktags: Di 8:30 Uhr Frauenmesse Mi bis Fr 8:30 Uhr Sa. 17:30 Uhr So. 10:00 Uhr	werktags: 9:00 Uhr Sa. 9:00 und 19:00 Uhr So. 8:30, 11:00 und 19:00 Uhr
weitere regelmäßige Angebote	Sa 17:55 Uhr Rosenkranz	Sa 16:45 Uhr Rosenkranz Sa 17:00 Uhr Beicht- gelegenheit	Rosenkranz: Mo-Fr 8:25, Sa 17:25 Uhr Andacht/Vesper (abwechselnd): So 18:30
Palmsonntag 24. März	9:30 Uhr: Palmsonn- tagsgottesdienst, parallel Kindergottesdienst im Saal	10:00 Uhr: Festgottes- dienst, Segnung der Palmzweige vor der Kirche, Prozession der Kinder von der Kirche zum Pfarrsaal, anschl. Kindergottesdienst	11:00 Uhr: Familiengottes- dienst
Gründonnerstag 28. März 	19:30 Uhr: Feier des letzten Abendmahls mit Fußwa- schung, es singt der Chor 22:00 Uhr: Nachtgebet, es singt der Jugendchor	19:30 Uhr: Gedächtnis des letzten Abendmahls, musikal. Gestaltung: Schola 20:15 Uhr: Stille Anbetung des Allerheiligsten 22:00 Uhr: Nachtgebet in der Kapelle	19:30 Uhr: Abendmahls- Gottesdienst 21:00 Uhr: Beginn der Anbetung
Karfreitag 29. März 	10:00 Uhr: Kreuzwegandacht für Kinder in Fronleichnam 15:00 Uhr: Karfreitagslitur- gie, es singt der Blumenauer Viergesang	15:00 Uhr: Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christ, musikal. Gestaltung: Vocalensemble	10:00 Uhr: Kreuzweg 11:00 Uhr: Wortgottes- dienst der Kinder 15:00 Uhr: Karfreitagslit- urgie 16:15 Uhr: Anbetung am Hl. Grab (bis 21 Uhr) 16:30 Uhr: Beichtgelegen- heit (bis 17:30 Uhr) 17:00 Uhr: Rosenkranz

Kindergottesdienste (im Pfarrsaal der jeweiligen Pfarrei)

in Erscheinung des Herrn um 9:30 Uhr im Pfarrsaal
am 24.2., am 24.3. und am 28.4.
und am 23.6. im Freien (siehe bei Familiengottesdiensten)

in Fronleichnam um 10:30 Uhr
am 24.3., am 31.3., am 21.4., am 9.6.

in St. Willibald
am 29.3. um 11 Uhr Wortgottesdienst für Kinder

Familiengottesdienste

in Erscheinung des Herrn um 9:30 Uhr in der Kirche
am 3.3. und am 21.4.
und am 23.6. im Freien (im Gelände der „Schule der Fanta-
sie“, Senftenerstr.), bei schlechtem Wetter am 30.6.

in Fronleichnam um 10:00 Uhr
am 3.3., 14.4., 14.7.,

in St. Willibald um 11:00 Uhr
am 24.2., 17.3., 24.3., 21.4.,



Erscheinung des Herrn

Fronleichnam

St. Willibald

Karsamstag

30. März



8:00 Uhr: Anbetung am Hl. Grab in der Kapelle

10:30 Uhr: Beichtgelegenheit (Ende 11:30 Uhr)

11:30 Uhr: Andacht zum Karsamstag

19:00 Uhr: Wortgottesdienst mit den alttestament. Lesungen im Gebetsraum Salvator Mundi

Ostersonntag

31. März



5:00 Uhr: Feier der Osternacht, es singt der Chor Epiphantias

9:30 Uhr: Festgottesdienst, Mozart: Piccolini-Messe mit Chor und Orchester

6:00 Uhr: Osternacht, feierlicher Gottesdienst mit einer Taufe und Speisensegnung

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Speisensegnung, musikal. Gestaltung: Chorgemeinschaft

10:30 Uhr: Kindergottesdienst im Pfarrsaal mit Speisensegnung, anschl. Ostereiersuchen im Pfarrgarten

6:00 Uhr: Osternacht, feierlicher Gottesdienst mit Speisensegnung

11:00 Uhr: Festgottesdienst mit Speisensegnung (W.A.Mozart: Messe in C-Dur KV 257, „Credo-Messe“, mit der Chorgemeinschaft St. Willibald

Ostermontag

1. April

9:00 Uhr: Pfarrgottesdienst

8:30 Uhr: Gottesdienst zum Ostermontag

9:30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in Erscheinung des Herrn mit Trompete und Orgel

11:00 Uhr: Gottesdienst zum Ostermontag

Christi Himmelfahrt

9. Mai

6:00 Uhr: Pfarrwallfahrt nach Maria Eich (Gottesdienst um 09:00 Uhr in Maria Eich)

9:30 Uhr: Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt

10:00 Uhr: Gottesdienst zu Christ Himmelfahrt

8:30 Uhr: Gottesdienst
11:00 Uhr: Gottesdienst

Pfingstsonntag

19. Mai

9:30 Uhr: Festgottesdienst zu Pfingsten, M. Haydn „Deutsches Hochamt“ mit 2 Solistinnen, 2 Hörnern und Orgel

10:00 Uhr: Festgottesdienst mit Bläsern

11:00 Uhr: Festgottesdienst

Pfingstmontag

20. Mai

9:00 Uhr: Pfarrgottesdienst

9:00 Uhr: Gottesdienst

8:30 Uhr: Gottesdienst zum Pfingstmontag

11:00 Uhr: Gottesdienst zum Pfingstmontag

10:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in Simeon

Fronleichnam

30. Mai

9:00 Uhr: Festgottesdienst zu Fronleichnam mit Prozession, anschl. Imbiss (in Fronleichnam)

Firmung

29. Juni

10:00 Uhr: Firmung für den Pfarrverband in St. Willibald

Patrozinium St. Willibald

7. Juli

11:00 Uhr: Festgottesdienst zum Patrozinium mit Orgel und Trompete

Gottesdienstordnung (Fortsetzung)

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
Februar			
Fr.	15. 17:00	W	Kreuzweg
So.	17. 11:00	W	Jugend-Gottesdienst mit Vorsteltung der Firmlinge
Fr.	22. 17:00	W	Kreuzweg
Fr.	22. 19:00	E	Kreuzweg
Sa.	23. 15:00	E	Krankensalbungsgottesdienst, Barbara Hintermaier spielt
So.	24. 9:30	E	Pfarrgottesdienst, parallel Kindergottesdienst im Saal
So.	24. 10:30	F	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
So.	24. 11:00	W	Familien-Gottesdienst

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
März			
Fr.	01. 17:00	F	Kreuzweg
Fr.	01. 17:00	W	Kreuzweg
Fr.	01. 19:00	E F	Weltgebetstag der Frauen in Erscheinung des Herrn
So.	03. 9:30	E	Familiengottesdienst, es sing der Kinderchor
So.	03. 10:00	F	Familiengottesdienst
So.	03. 11:00	W	Gottesdienst zum 3. Fastensonntag, musikalisch gestaltet von der Chorgemeinschaft St. Willibald
Di.	05. 8:30	F	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Fr.	08. 17:00	F	Kreuzweg
Fr.	08. 17:00	W	Kreuzweg
Fr.	08. 19:00	E	Kreuzweg
Sa.	09. 9:00	W	Senioren-Gottesdienst
Mo.	11. 11:00	W	Gottesdienst mit Krankensalbung
Do.	14. 15:00	F	Bußgottesdienst für Senioren mit Krankensalbung im Pfarrsaal, anschl. Kaffee und Kuchen
Fr.	15. 17:00	F	Kreuzweg
Fr.	15. 17:00	W	Kreuzweg
Fr.	15. 19:00	E	Kreuzweg
Sa.	16. 17:30	F	Bußgottesdienst
So.	17. 11:00	W	2. Vorbereitungsgottesdienst zur Erstkommunion, Familiengottesdienst
Mi.	20. 19:30	W	Bußgottesdienst
Fr.	22. 17:00	F	Kreuzweg
Fr.	22. 17:00	W	Kreuzweg
Fr.	22. 19:00	E	Kreuzweg
So.	24. 9:30	E	Palmsonntagsgottesdienst, parallel Kindergottesdienst im Saal
So.	24. 10:00	F	Festgottesdienst, Segnung der Palmzweige vor der Kirche
So.	24. 10:00	F	Prozession der Kinder von der Kirche in den Pfarrsaal, anschl. Kindergottesdienst
So.	24. 11:00	W	Familiengottesdienst

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
Di.	26. 19:30	E	Bußgottesdienst (Wortgottesdienst)
Do.	28. 17:00	E F	Abendmahlfeier für (Erstkommunion-) Kinder in EdH
Do.	28. 18:30	F	Beichtgelegenheit (Ende 19:00 Uhr)
Do.	28. 19:30	E	Feier des letzten Abendmahls mit Fußwaschung, es singt der Chor
Do.	28. 19:30	F	Gedächtnis des letzten Abendmahls, musikal. Gestaltung: Schola
Do.	28. 19:30	W	Abendmahls-Gottesdienst
Do.	28. 20:15	F	Stille Anbetung des Allerheiligsten
Do.	28. 21:00	W	Beginn der Anbetung
Do.	28. 22:00	E	Nachtgebet, es singt der Jugendchor
Do.	28. 22:00	F	Nachtgebet in der Kapelle
Fr.	29. 10:00	E F	Kreuzwegandacht für Kinder in Fronleichnam
Fr.	29. 10:00	W	Kreuzweg
Fr.	29. 11:00	W	Wortgottesdienst der Kinder
Fr.	29. 15:00	E	Karfreitagsliturgie, es singt der Blumener Viergesang
Fr.	29. 15:00	F	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christ, musikal. Gestaltung: Vocalensemble
Fr.	29. 15:00	W	Karfreitagsliturgie
Fr.	29. 16:15	W	Anbetung am Hl. Grab (Ende 21:00 Uhr)
Fr.	29. 16:30	W	Beichtgelegenheit (Ende 17:30 Uhr)
Fr.	29. 17:00	W	Rosenkranz
Sa.	30. 8:00	F	Anbetung am Hl. Grab in der Kapelle
Sa.	30. 10:30	F	Beichtgelegenheit (Ende 11:30 Uhr)
Sa.	30. 11:30	F	Andacht zum Karsamstag
Sa.	30. 19:00	W	Wortgottesdienst mit den alttestament. LeSog im Gebetsraum Salvator Mundi
So.	31. 5:00	E	Feier der Osternacht, es singt der Chor Epiphania
So.	31. 6:00	F	Osternacht, feierlicher Gottesdienst mit einer Taufe und Speisensegnung
So.	31. 6:00	W	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
So.	31. 9:30	E	Festgottesdienst, Mozart: Piccolini-Messe mit Chor und Orchester
So.	31. 10:00	F	Pfarrgottesdienst mit Speisensegnung, musikal. Gestaltung: Chorgemeinschaft
So.	31. 10:30	F	Kindergottesdienst im Pfarrsaal mit Speisensegnung, anschl. Ostereiersuchen im Pfarrgarten
So.	31. 11:00	W	Festgottesdienst mit Speisensegnung (W.A.Mozart: Messe in C-Dur KV 257, „Credo-Messe“, mit der Chorgemeinschaft St. Willibald

April

Mo.	01. 8:30	W	Gottesdienst zum Ostermontag
-----	----------	---	------------------------------

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
Mo, 01.	9:30	E F	Ökumenischer Gottesdienst in Erscheinung des Herrn mit Trompete und Orgel
Mo, 01.	9:00	F	Pfarrgottesdienst
Mo, 01.	11:00	W	Gottesdienst zum Ostermontag
Di, 02.	8:30	F	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Sa, 06.	9:00	W	Senioren-Gottesdienst
So, 14.	10:00	F	Familiengottesdienst
Sa, 20.		E F W	Dekanats-Gebetsgang
So, 21.	9:00	E	Familiengottesdienst, es singt der Kinderchor
So, 21.	10:30	F	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
So, 21.	11:00	W	3. Vorbereitungsgottesdienst zur Erstkommunion, Familiengottesdienst
So, 21.	18:00	F	Zeigegottesdienst für die Erstkommunionkinder
Sa, 27.	18:30	E	Jugendgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge, es singt der Jugendchor, parallel Kindergottesdienst im Saal
So, 28.	10:00	F	Erstkommunionfeier
So, 28.	18:00	F	Dankandacht

Mai

Mi, 01.	19:00	E	Erste feierliche Maiandacht, es singt der Chor
Sa, 04.	9:00	W	Seniorengottesdienst
Sa, 04.	16:45	F	Maiandacht
So, 05.	9:30	E	Feier der Erstkommunion, es singt der Kinderchor
So, 05.	18:30	E	Dankandacht zur Erstkommunion mit Kinderflöten
Di, 07.	8:30	F	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Di, 07.	19:00	F	Maiandacht
Mi, 08.	19:00	E	Maiandacht
Do, 09.	6:00	E F W	Pfarrwallfahrt nach Maria Eich (Gottesdienst um 09:00 Uhr in Maria Eich)
Do, 09.	9:30	E	Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Do, 09.	10:00	F	Gottesdienst zu Christ Himmelfahrt
Sa, 11.	16:45	F	Maiandacht
So, 12.	10:00	W	Erstkommunion (Pfarrgottesdienst um 11:00 Uhr entfällt)
Di, 14.	19:00	F	Maiandacht
Mi, 15.	19:00	E	Maiandacht
Sa, 18.	16:45	F	Maiandacht
So, 19.	9:30	E	Festgottesdienst zu Pfingsten, M. Haydn „Deutsches Hochamt“ mit 2 Solistinnen, 2 Hörnern und Orgel
So, 19.	10:00	F	Festgottesdienst mit Bläsern
So, 19.	11:00	W	Festgottesdienst
Mo, 20.	8:30	W	Gottesdienst zum Pfingstmontag
Mo, 20.	9:00	E	Pfarrgottesdienst
Mo, 20.	10:00	E F	Ökumenischer Gottesdienst in Simeon
Mo, 20.	9:00	F	Gottesdienst

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
Mo, 20.	11:00	W	Gotesdienst zum Pfingstmontag
Di, 21.	19:00	F	Maiandacht
Mi, 22.	19:00	E	Maiandacht
Sa, 25.	16:45	F	Frauen-Maiandacht, musikal. Gestaltung: Laimer Saitenmusik
Di, 28.	19:00	F	Maiandacht
Mi, 29.	19:00	E	Maiandacht
Do, 30.	9:00	F	Festgottesdienst zu Fronleichnam mit Prozession, anschl. Imbiss
Do, 30.		E	kein Gottesdienst in Erscheinung des Herrn, Patrozinium in Fronleichnam

Juni

Sa, 01.	9:00	W	Seniorengottesdienst
Di, 04.	8:30	F	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
So, 09.	9:30	W	Gottesdienst zum Pfarrfronleichnam, anschl. Prozession mit Bläsern
So, 09.	10:30	F	Kindergottesdienst
So, 23.	9:30	E	Familiengottesdienst im Freien (bei schlechtem Wetter am 30.06.13)
Sa, 29.	10:00	E F W	Firmung für den Pfarrverband in St. Willibald

Juli

Di, 02.	8:30	F	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Sa, 06.	9:00	W	Seniorengottesdienst
So, 07.	10:00	F	Feldmesse vom Siedlerbund am Haderner Feldkreuz, anschl. Wein und Brot
So, 07.	11:00	W	Festgottesdienst zum Patrozinium mit Orgel und Trompete
So, 14.	10:00	F	Familiengottesdienst
Sa, 27.	10:00	W	Prieserweihe Frater Wolfgang Sütterlin

August

Mi, 03.	9:00	W	Seniorengottesdienst
Di, 06.	8:30	F	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Do, 15.	10:00	F	Pfarrgottesdienst mit Kräutersegnung

September

Di, 03.	8:30	F	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Sa, 07.	9:00	W	Seniorengottesdienst

Oktober

Di, 01.	8:30	F	Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Sa, 05.	9:00	W	Seniorengottesdienst
So, 20.	11:00	W	Festgottesdienst zur Kirchweih (J.Haydn: Missa in tempore belli, „Paukenmesse“, mit der Chorgemeinschaft St. Willibald

November

Sa, 02.	9:00	W	Seniorengottesdienst
---------	------	---	----------------------

Veranstaltungskalender

E = Erscheinung des Herrn
F = Fronleichnam
W = St. Willibald

* Veranstaltungen mit einem Stern (*) werden auch auf der Seite Veranstaltungsvorschau vorgestellt

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
Februar			
Mo, 18.	19:00		W Kolpingfamilie: Gedanken zur Fastenzeit im Pater-Jordan-Zimmer
Di, 19.	15:00	E	Gesprächskreis
Di, 19.	19:30	E	Gebet der Stille
Mi, 20.	10:00		W Gymnastik im Pfarrsaal
Mi, 20.	19:00	E F W	Exerzitien im Alltag in EdH
Do, 21.	20:00	F W	Bibelkreis in St. Willibald im Pater-Jordan-Zimmer
Sa, 23.	15:00		W Obdachlosentreffen im Pfarrsaal
Sa, 23.	16:00	E	Behindertennachmittag
Sa, 23.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
So, 24.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
Mi, 27.	10:00		W Gymnastik im Pfarrsaal
Mi, 27.	19:00	E F W	Exerzitien im Alltag

März			
Fr, 01.	14:00		W Kinderbekleidungsmarkt: Annahme im Pater-Jordan-Zimmer (bis 17:00 Uhr)
Sa, 02.	8:30		W Kinderbekleidungsmarkt: Verkauf im Pfarrsaal (bis 11:00 Uhr)
Sa, 02.	9:00	E	Einkehrtag der Kontaktgruppe
So, 03.	11:00	F	Missionsessen nach Hildegard von Bingen im Pfarrsaal
Di, 05.	14:30	E	Einkehrtag der Senioren
Di, 05.	17:00	E	Literaturkreis
Di, 05.	19:00	F	Osterbasteln im Konferenzraum
Di, 05.	19:30	E	Gebet der Stille
Mi, 06.	10:00		W Gymnastik im Pfarrsaal
Mi, 06.	19:00	E F W	Exerzitien im Alltag
Fr, 08.	10:00	F	Kaffee-Auszeit bei Zöttl
Fr, 08.	19:00		W Kolpingfamilie: Schafkopfnen im Pfarrsaal
Sa, 09.	9:00	F	Kinder Kleiderbasar im Pfarrsaal (Ende 12:00 Uhr)
Sa, 09.	9:30		W Frühstück der Senioren nach dem Gottesdienst im Pater-Jordan-Zimmer
Mo, 11.	19:30		W Literaturkreis im Pater-Jordan-Zimmer
Mi, 13.	10:00		W Gymnastik im Pfarrsaal
Mi, 13.	19:00	E F W	Exerzitien im Alltag
Do, 14.	20:00	F W	Bibelkreis in Fronleichnam

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
Fr, 15.	19:00	F	Vortrag „Geschichte und Geschichten aus Laim“ im Pfarrsaal, Eintritt frei
Fr, 15.	20:00		W Oase-Treffen im Gebetsraum Salvator Mundi
Sa, 16.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
So, 17.	9:30		W Büchereitag und Ostermarkt (bis 19:30 Uhr)
So, 17.	17:00	E	Konzert zum Thema „Kreuzweg“
So, 17.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
Mo, 18.	19:00		W Kolpingfamilie: Palmbuschen- und Kerzenbasteln im Pater-Jordan-Zimmer
Mo, 18.	19:45		W Literaturkreis im Theresienraum
Di, 19.	15:00	E	Gesprächskreis
Di, 19.	19:30	E	Gebet der Stille
Mi, 20.	14:30	F	Cafetreff Hotel Stadt Pasing
Mi, 20.	19:00	E F W	Exerzitien im Alltag in St. Willibald
Do, 21.	19:00	F	Palmbuschen binden im Pfarrsaal
Fr, 22.	15:00	E	Palmbuschen basteln
Sa, 23.	15:00	E	Behindertennachmittag
Sa, 23.		W	Kolpingfamilie: Verkauf von Palmbuschen und Kerzen nach der Vorabendmesse
So, 24.	9:30	F	Verkauf von Palmbuschen und selbstgebastelten Osterschmuck vor und nach der Kirche
So, 24.		W	Kolpingfamilie: Verkauf von Palmbuschen und Kerzen nach allen Gottesdiensten
Do, 28.	20:15	F	Agape nach dem Abendmahl im Pfarrsaal

April			
Mo, 01.		E	Emmausgang
Di, 02.	19:30	E	Gebet der Stille
Sa, 06.	9:30		W Frühstück der Senioren nach dem Gottesdienst im Pater-Jordan-Zimmer
Mo, 08.	19:00		W Kolpingfamilie: Starkbierabend im Pater-Jordan-Zimmer
Mo, 08.	19:45		W Literaturkreis im Theresienraum
Di, 09.	14:30	E	Seniorenachmittag
Mi, 10.	10:00		W Gymnastik im Pfarrsaal
Fr, 12.	10:00	F	Kaffee-Auszeit bei Zöttl
Sa, 13.	15:00		W Obdachlosentreffen im Pfarrsaal

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
Sa, 13.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
So, 14.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
Mo, 15.	19:30	W	Literaturkreis im Pater-Jordan-Zimmer
Di, 16.	15:00	E	Gesprächskreis
Di, 16.	16:00	E	Karl Fredrich Schinkel - Geschichte und Poesie in der Hypo-Kunsthalle
Mi, 17.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi, 17.	14:30	F	Cafetreff Hotel Stadt Pasing
Do, 18.	20:00	F W	Bibelkreis in St.Willibald im Pater-Jordan-Zimmer
Fr, 19.	20:00	W	Oase-Treffen im Gebetsraum Salvator Mundi
Sa, 20.	15:00	E	Behindertennachmittag
Mo, 22.	19:00	W	Kolpingfamilie: „Norwegens Fjorde“ im Pater-Jordan-Zimmer
Mi, 24.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi, 24.	19:30	E	Konzert und Vortrag anlässlich 75 Jahre Eingemeindung Hadern
Sa, 27.	10:20	E	Naturkundliche Wanderung um die Osterseen
So, 28.	20:00	W	Orgelkonzert mit Claudius Pflüger
Di, 30.	19:30	E	Gebet der Stille

Mai

Sa, 04.	9:30	W	Frühstück der Senioren nach dem Gottesdienst im Pater-Jordan-Zimmer
Di, 07.	14:30	E	Seniorenachmittag
Di, 07.	17:00	E	Literaturkreis
Mi, 08.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi, 08.	19:30	W	Kolpingfamilie: Treffen im Pater-Jordan-Zimmer
Do, 09.	6:00	E F W	Pfarrverbandswallfahrt nach Maria Eich (um 09:00 Uhr Gottesdienst in Maria Eich)
Fr, 10.	10:00	F	Kaffee-Auszeit bei Zöttl
Sa, 11.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
So, 12.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
Di, 14.	15:00	E	Gesprächskreis
Di, 14.	19:30	E	Gebet der Stille
Mi, 15.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi, 15.	14:30	F	Cafetreff Hotel Stadt Pasing
Fr, 17.	20:00	W	Oase-Treffen im Gebetsraum Salvator Mundi
Do, 23.	20:00	F W	Bibelkreis in Fronleichnam
Sa, 25.	15:00	E	Behindertennachmittag

Datum	Zeit	Pfarrei	Beschreibung
Sa, 25.		F	Nach der Frauen-Maiandacht Maibowle und Kuchenbuffet im Pfarrsaal
Di, 28.	19:30	E	Gebet der Stille
Do, 30.	11:30	F	Imbiss im Pfarrgarten nach der Fronleichnamsprozession

Juni

Sa, 01.	9:30	W	Frühstück der Senioren nach dem Gottesdienst im Pater-Jordan-Zimmer
Di, 04.		E	Senioren Ausflug
Mi, 05.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Sa, 08.	8:00	E F W	Pfarrverbandswallfahrt nach Altomünster
Sa, 08.		W	Fußballturnier, veranstaltet von der Pfarrjugendleitung
Di, 11.	15:00	E	Gesprächskreis
Di, 11.	19:30	E	Gebet der Stille
Mi, 12.	10:00	F	Kasperltheater „Die Schatzsuche“ im Pfarrsaal
Mi, 12.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Fr, 14.	10:00	F	Kaffee-Auszeit bei Zöttl
Sa, 15.	17:30	W	Kindermusical „Max und die Zaubertrommel“ im Pfarrsaal
Sa, 15.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
So, 16.		F	Verkauf fair gehandelter Waren (vor und nach der Messe)
So, 16.	17:30	W	Kindermusical „Max und die Zaubertrommel“ im Pfarrsaal
Mi, 19.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Mi, 19.	14:30	F	Cafetreff Hotel Stadt Pasing
Do, 20.	20:00	F W	Bibelkreis in St.Willibald im Pater-Jordan-Zimmer
Sa, 22.	14:30	F	Sommerfest (Ende 22:30 Uhr)
Sa, 22.	15:00	E	Behinderten-Sommerfest
Mo, 24.	19:30	W	Kolpingfamilie: Treffen im Pater-Jordan-Zimmer
Mi, 26.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal

Juli

Di, 02.	17:00	E	Literaturkreis
Mi, 03.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Sa, 06.	9:30	W	Frühstück der Senioren nach dem Gottesdienst im Pater-Jordan-Zimmer
Sa, 06.		E	Behindertenausflug
Mo, 08.	19:30	W	Kolpingfamilie: Treffen im Pater-Jordan-Zimmer
Mi, 10.	10:00	W	Gymnastik im Pfarrsaal
Fr, 12.	10:00	F	Kaffee-Auszeit bei Zöttl



Taufen 2012



Dietrich Bastian
Hogan Theo
Neumann Lucia
Rennack Sophie
Seemüller Noel
Bolz Aurora
Schwarz Julien
Schwarz Justin



Wurmseder Emil
Gusic-Janjic Isabella-Maria
Moravek Lisa, Lena und Moritz
Hübner Leah
Jonas Antonia und Theresa
Hadwiger Adrian-Maurice
Hilgendorf Rafael Franz
Metzger Raphael
Weintz Laura Manuela
Fürst Sebastian Werner
Balleza Jaime Leonardo
Stadlbauer Maximilian
Leinauer Leni
Blöchinger Elisabeth
Foscari Alessia Stella
Hebebrand Jonas Christoph
Leopold
Rennack Sophie
Dietl Melanie
Karavokyris Valentin
Faller Taminia Lilly
Hoefkens Elisabeth Maria



Kaspar Emma Maria
Risonjic Fabio
Balmaks Hugo Mark
Sedlmaier Isabella Regina
Salwach Chantal
Hörmann Moritz Jan Carl
Durmis Clara Marie
Kulik Raphael Max
Vogt Sophie
Dordevic Josip Christian
Kaps Philipp Konstantin
Wiebking Henry
Colletti Mattia Cemil
Zellner Timo
Locke Adrian Nicolas
Scheller Lukas Tim
Marx Maximilian Peter Josef
Luft Sophie Elisabeth
Iro Eva-Marie
Keß Julius Johann
Maruska Cheyenne Michelle
Müller Lena Marie
Müller Viktoria Isabel
Swodenk Benedikt Matthias
Rogowski Charlotte Martina
Sophia
Kammerer Finn Alexander
Lux Oskar
Mayer Alois Michael Georg
Strauss Lucia
Strauss Viola

Verstorbene 2012



Rösener Rudolf, 84
Stadler Franz, 74

Klenert Walter, 69
Welker Veronika, 83
Oettl Marianne, 77
Hoefler Ilse, 63

Seehuber Sebastian, 84
Leonhard Renata, 84
Fottner Franziska, 84
Feiler Edith, 68
Torke Rosina, 71

Brugger Elsa, 83
Schober Katharina, 70
Kugler Beate, 67

Dormuth Liselotte, 77
Zollner Theresia, 87

Beyhl Wilhelm, 62
Feistl Gustav, 76
Markgraf Wolfgang, 82

Cura Frieda, 73
Wildmoser Johann, 80
Denk Rosa, 88
Von Mengden Horst Dieter, 76

Wolf Eugenie, 81
Wernicke Christine, 80
Fassmann Emma, 81

Wagatha-Dötsch Gertraud, 55
Biber Johanna, 82
Simon Kunigunde, 83
Busl Hans, 74
Hummel Anna, 79

Rester Karolina, 92
Hüttinger Gertraud, 83

Meissner Ella, 86
Di Porzio Antonietta, 75
Wildegger Erika, 76
Straubinger Alois, 79



Schöttl Ludwig, 91

Graf Anna, 81

Urban Josefina, 77
Hoffmann Andrea, 42
Wimmer Hedwig, 90
Yuhnevskiy Valeriy, 46
Vorwitt Rosa, 79

Hutter Gertraud, 93
Fuchs Juliane, 90
Schwarz Elfriede, 81
Art Josef, 73

Ebert Gustav, 73
Datzer Adelheid, 88
Buchner Helene, 91

Fischer Ludmilla, 74
Alke Gerhard, 85
Müller Erwin, 77

Schumann Julie, 87
Datz Josephine, 79

Roll Lieselotte, 86

Ortner Theodor, 88

Süßenbach Peter Klaus Walter, 71
Heinrich Gerhard, 84

Reuter Barabara, 91
Mainka Elisabeth, 83

Sonntag Elisabeth, 78
Hilzensauer Christian, 83



21.07.2011

Salditt-Schwieger Martina, 47

Kandler Georg, 70
Meindl Gerhard, 45
Weiß Alois, 89
Werner Rudolf, 86
Haas Betty, 94
Meier Ulrike, 77

Schmidbauer Alice, 79
Haug Ingeborg, 85

Stolte Anna, 92
Strobel Adelheid, 89
Frank Kreszenz, 90
Schmidt Ernestina, 77

Franz Friedrich, 77
Fetzer Magdalena, 92
Töppel Rudolf, 88
Charlier Lotte, 89

Brand Karl, 83
Wolfmüller Amalie, 97
Krinner Walter, 86

Heymann Christa, 83
Martin Anna Maria, 90
Drefahl Antonie, 72
Michelfeit Irene, 87
Miklovic Maria, 92

Bauer Alfons, 80
Maselka Angela, 81
Badouin Siegfried, 65
Henle Franz, 90
Motschenbacher Dieter, 71
Angermeier Friedrich, 77
Melchior Margot, 68
Henle Rosa, 88

Sterff Wilhelmine, 77
Pfaffinger Anton, 91
Burghard Ottilie, 91

Pranz Georg, 93

Miketta Peter, 64
Karrasch Rudolf, 96
Steinbeiß Anna, 88
Kienberger Luise, 94
Wagner Erika, 82
Maier Annemarie, 86
Sobeck Rosa, 99
Streicher Wolfgang, 64

Tenta Elfriede, 88
Schramek Walter, 100
Weger Joseph, 88

Saurwein Philomena, 85
Mau Klementine, 79
Bitte Emeric, 89
Bauer Therese, 85
Breyer Olga, 93

Kontaktdaten & Öffnungszeiten

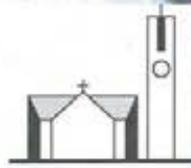
St. Willibald

Agnes-Bernauer-Str. 181
80687 München
Telefon: 089 / 546 737 -0
Fax: 089 / 546 737 -19

pfarramt@stwillibald.de
<http://www.stwillibald.de>

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo: 08:30 - 12:00 und
15:00 - 17:00 Uhr
Di: 08:30 - 12:00 und
16:00 - 19:00 Uhr
Mi: 08:30 - 12:00 und
15:00 - 17:00 Uhr
Do: 16:00 - 19:00 Uhr
Fr: 08:30 - 11:00 Uhr



Erscheinung des Herrn

Erscheinung des Herrn
Terofalstr. 66
80689 München
Telefon: 089 / 700 766 -6
Fax: 089 / 700 766 -84

Erscheinung-des-Herrn.Muenchen@erzbistum-muenchen.de
<http://www.erzbistum-muenchen.de/>
ErscheinungdesHerrn

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo: geschlossen
Di: 16:00 - 19:00 Uhr
Mi: 09:00 - 12:00 Uhr
Do: 09:00 - 12:00 Uhr
Fr: 14:00 - 17:00 Uhr



Fronleichnam

Senftenauerstr. 111
80689 München
Telefon: 089 / 740 142 -0
Fax: 089 / 740 142 -25

kontakt@fronleichnam.de
<http://www.fronleichnam.de>

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo: 09:00 - 12:30 und
13:30 - 15:00 Uhr
Di: 09:00 - 12:30 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 09:00 - 12:30 und
15:00 - 18:00 Uhr
Fr: 09:00 - 12:30 Uhr

© EOM - Zentrale Daten und Informationssysteme/ GIS
Kartengrundlage: © LVG Bayern

0 500 m

In den Schulferien haben die Pfarrbüros verkürzte Öffnungszeiten. Bitte informieren Sie sich ggf. in den Pfarrbriefen oder im Internet.



Gebet der Stille Kontemplative Meditation

Eine kurze Einführung

Ewald Reinhart

Viele Menschen verspüren eine Sehnsucht nach spiritueller Erfahrung und sind auf der Suche nach Gott, dem Sinn des Lebens, nach Heil, innerem Frieden oder auch nach Gesundheit und mehr Lebensqualität. Religion und Philosophie geben Rat und Lehre, aber letztlich liegt die Antwort meist in uns selbst.

Das „Gebet der Stille“ ist ein kontemplativer Versenkungsweg in der Tradition der christlichen Mystiker wie Johannes vom Kreuz, Theresa von Avila, Meister Eckhart u. a. . Es ist ein Weg zu sich selbst, zur tiefsten eigenen Wesenheit. Diese Übung führt zur Beseitigung von ichhaften Verstrickungen und den uns selbst unbewussten Verhaftungen, die oft Ursache vieler Leiden sind, und somit letztlich auch zu mehr Lebensqualität und Gesundheit. Sie ist auch eine christliche Alternative zu Meditationsformen des Ostens, wie z. B. Yoga oder Zen. Es ist eine Meditation im Schweigen und in der Stille in wacher Aufmerksamkeit. Wille, Denken und Gefühle kommen zur Ruhe und Körper, Geist und Seele werden als das empfunden, was sie sind, als Ganzheit. Auf diesem Weg geht es nicht darum, etwas zu machen, sondern vielmehr darum, sich zu öffnen für etwas, was immer schon im Menschen präsent ist. Es ist ein geschehen lassen, ein berührt werden von Gott. Ein Spruch der Karthäuser lautet: Das ist die Stille, in der wir den Herrn ein Wort in uns selbst sprechen lassen, das er selbst ist.

Durch regelmäßiges Üben bewirkt diese kontemplative Meditation einen Prozess der inneren Wandlung. Die Menschen fühlen sich ausgeglichener; sie empfinden innere Stabilität, Ruhe und Gelassenheit, ohne jedoch gleichgültig zu werden. Eine reifere Persönlichkeit wird offenbar. Emotionen, wie Angst, Traurigkeit und Hoffnungslosigkeit verschwinden dabei nicht

und man soll sie auch nicht verdrängen. Aber man wird diese loslassen können und davon nicht mehr besetzt sein.

Aus spiritueller Sicht erfährt man die Einheit aller Dinge und unser Verbundensein mit allen Menschen, mit allen Wesen und der ganzen Schöpfung Gottes. In körperlicher Hinsicht wirkt die Kontemplation heilend und ist ein wirksames Mittel gegen Stress. Die tiefe Ruhe macht etwas mit uns. In der Ruhe liegt eine tiefe Kraft. Gemäß der chinesischen Philosophie könnte man sagen, dass dann YIN und YANG, die anregenden und die beruhigenden Kräfte im Körper in harmonischem Gleichgewicht sind und wir diesen Zustand als Gelassenheit erleben können.

Die Übung ist einfach, aber nicht leicht. Man kann sie nicht durch theoretische Betrachtungen und Diskussionen erlernen. Wie man den Tee selbst trinken muss, um genau zu wissen wie er schmeckt, muss man selbst üben, um die Wirkung der Kontemplation zu erfahren. Auf dem Weg kommt man erfahrungsgemäß weiter, wenn man die Übung täglich etwa eine halbe Stunde macht.

Wir treffen uns jeweils Dienstag um 19:30 im Zwei-Wochenturnus in „Erscheinung des Herrn“ (EdH), 80689 München, Terofalstr. 66; in den Wintermonaten im Pfarrheim, sonst in der Kirche. Die Termine werden in den Vermeldungen und im Aushang von EdH bekannt gemacht. Wir sind offen für weitere Teilnehmer/innen und fragen nicht nach der Konfession. Die Teilnahme ist kostenlos. Sollten diese Zeilen Ihre Neugier geweckt haben oder sind Sie ohnehin schon auf der Suche nach einem solchen Weg, erhalten Sie gerne weitere Auskunft im Pfarrbüro EdH (Tel: 089-7007666), bei Dr. Ewald Reinhart (Tel: 089-81306004) oder bei Frau Erika Kupfer (Tel: 089-703500).



Missionssessen nach Hildegard von Bingen

Die Lehren der Hildegard von Bingen (1098–1179) haben in unserer heutigen Zeit wieder an Bedeutung gewonnen, viele Menschen zeigen großes Interesse an der mutigen Benediktiner-Äbtissin. Sie gilt als bedeutendste Deutsche des Mittelalters, als Dichterin, Kirchenpolitikerin, Medizinerin, Mystikerin und erste Reformatorin ihrer Epoche. 2012 wurde Hildegard von Bingen von Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen und in den Rang einer Kirchenlehrerin erhoben.

Sie erkannte schon damals den Zusammenhang zwischen seelischem Wohlbefinden und körperlichem Wohlbefinden. Maßvoll und gesund sollte die Ernährung sein. Die Nonne war davon überzeugt, dass alle „gesunden“ Lebensmittel eine große Heilkraft haben. Durch Kräuter und Gewürze unterstützte sie die positive Wirkung der Nahrungsmittel auf den Körper. So manche naturheilkundlichen Rezepte, die heute beliebt sind, stammen aus ihrer Feder.

Wir wollen bei unserem Missionssessen den Ernährungslehren der Hildegard von Bingen folgen und danach einige ausgewählte Rezepte für Sie zubereiten. Seien Sie hierzu herzlich am Sonntag, den 03. März nach dem Gottesdienst um 11:00 Uhr in den Pfarrsaal von Fronleichnam eingeladen. Der Erlös geht an unsere Spendenprojekte.



Gemeinsam kreativ sein macht Spaß!

Unter diesem Motto trifft sich seit November 2003 eine kleine Gruppe Fronleichnamer Frauen und bespricht die neuesten Trends vom Dekomarkt, ohne dabei Traditionelles zur Seite zu stellen.

Und wenn am Anfang eines Vorschlages oft die Skepsis mit den Worten „das kann ich nicht“, überwiegt, so ist nach dem Verkaufserfolg der Stolz, dabei gewesen zu sein, wieder der Motor, weiter zu machen. Der Erlös aller unserer Arbeiten geht an die vom PGR vorgeschlagenen Projekte in Afrika und Indien.

Diesmal ist Ostern sehr früh und so fängt 2013 bereits im Januar die neue Kreativsaison an. Die Vorbereitungsarbeiten für die Palmbuschen, Kreuze und anderen Osterbasteleien müssen begonnen werden.

Wir sind zwischen 24 und 83 Jahren alt, meist weiblich und es ist vorgesehen, dass wir uns vier Mal vor Ostern treffen. Trotz aller konzentrierter Arbeiten haben wir nie das Lachen vergessen. Neugierig geworden? Dann kommen Sie ohne Scheu vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Termine: 4. Februar, 20. Februar, 5. März und 22. März

Zeit und Ort: Jeweils um 19:00 Uhr im Pfarrheim von Fronleichnam

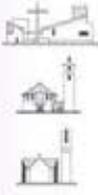
Liebe zu Laim



Unter dem Titel „Geschichte und Geschichten aus Laim“ wird Max Mühlbauer, der langjährige Vorsitzende des Historischen Vereins Laim e.V., im Pfarrsaal der Pfarrei Fronleichnam die Geschichte Laims darstellen. Personen und Ambiente dieses gewachsenen Stadtteils sollen dabei in Erinnerung gerufen werden – historische Zusammenhänge machen manches Gegebene für uns heute besser erklärbar oder lassen es in neuem Licht erscheinen.

Im zweiten Teil des Abends werden wir in die Welt des „Laimer literarischen Kleeblatts“ eingeführt, mit Texten von Hanns Vogel, Hans Pletzer, Wugg Retzer und Günter Goepfert. Sie gehören zu den Münchner Turmschreibern und halten in ihren Texten die süddeutsche Denk- und Lebensart und das ‚bayerische Wesen‘ hoch. Ihre heimatbezogenen Anekdoten rühren an die Sehnsucht nach einer heilen Welt, in die wir uns manchmal gerne entführen lassen...

Freitag, 15. März, 19:00 Uhr, Pfarrei Fronleichnam, Senftenauerstrasse 111. Der Eintritt ist frei.



Wallfahrt des Pfarrverbandes nach Altomünster

Unsere diesjährige Wallfahrt führt uns am **Samstag, dem 8. Juni** nach Altomünster.

Die Geschichte des Ortes ist eng mit dem Kloster Altomünster verbunden. Es ist das einzige Kloster des alten Zweiges des Birgittenordens. Das Kloster wurde 760 von Alto von Altomünster, einem irischschottischen Wandermönch gegründet. Vor 760 bis 1047 war es ein Benediktinerkloster, 1047 übernahmen es die Benediktinerinnen, ab 1485 war es ein Doppelkloster zusammen mit dem Birgittenorden. 1803 wurde Kloster Altomünster im Zuge der Säkularisation aufgelöst und 1842 als Nonnenkloster des Birgittenordens wieder errichtet.

Die Klosterkirche zählt zu den schönsten Rokoko-Gotteshäusern in Bayern. Wir hoffen, in der Kirche unseren Gottesdienst abhalten zu können und die Klosteranlage besichtigen zu dürfen. Der Wallfahrtsweg selbst wird ca. fünf km betragen. Man kann auch nur Teilstrecken zu Fuß gehen oder die gesamte Strecke im Bus mitfahren.

Auf dem Rückweg wollen wir noch die beeindruckende Wallfahrtskirche Maria Birnbaum besichtigen.

Näheres können Sie rechtzeitig dem jeweiligen Pfarrbrief entnehmen.



Eine-Welt-Verkauf

Der Eine-Welt-Kreis von St. Willibald lädt ein zum Eine-Welt-Verkauf

Was? Lebensmittel aus fairem Handel

Wann? In der Regel jeden 1. Sonntag im Monat vor und nach der 11 Uhr Messe

Wo? In der Kirche unter der Orgelempore

Der Reinerlös geht an eine Sekundarschule der Salvatorianer in Kolwezi/Kongo.

Uraufführungen zum Thema Kreuzweg



Am Sonntag, 17.03.2013 um 17 Uhr in der Pfarrkirche Erscheinung des Herrn

Der Verein Sang und Klang in EdH lädt alle Musikbegeisterten und musikalisch Neugierigen zur Uraufführung von zwei Werken ein, die das Thema Kreuzweg musikalisch umsetzen. Eine Komposition von Barbara Hintermeier für Flöte solo nach den Bildern des Kreuzweges von Albertshausen. Im Widerhall der alten farbigen Bilder sind schlichte, fast asketische Blockflötenklänge zu hören. Das Orgelwerk „Fortschreiten“, komponiert von der Kirchenmusikerin von EdH Jutta Michel-Becher, inspiriert sich aus dem 2004 entstandenen Kreuzweg von Maria Munz-Natterer für EdH. Dieses Werk bildet einen interessanten Kontrast zum ersten durch die reiche Klangpalette der Orgel.

Eintritt frei, über Spenden freuen wir uns.

Konzert im Rahmen von „75 Jahre Eingemeindung Haderns nach München“



Am Mittwoch, 24.04.2013 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal Erscheinung des Herrn

Der Verein Sang und Klang in EdH konnte die Mezzosopranistin Tanja-Maria Froidl mit Walter Erpf am Klavier zu einem Abend mit Gedichttexten und Liedern unter dem Titel „Sag' beim Abschied leise Servus“ gewinnen. Die Lieder aus den 20er und 30er Jahren sind vielen noch heute bekannt. So erklingen auch Werke des Komponisten Fritz Löhner-Beda, der sich beim Publikum damals größter Bekanntheit und Beliebtheit erfreute. Er schrieb u.a. das Libretto zum „Land des Lächelns“ von Franz Lehár und das immer noch bekannte Lied „Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren“. Während des NS-Regimes wurde er in Dachau interniert und später in Auschwitz ermordet.

Karten zu 10 €, ermäßigt 8 €



Agape



Ludwig Schäfer



Wie jedes Jahr finden in Erscheinung des Herrn und in Fronleichnam am Gründonnerstag nach der Feier des letzten Abendmahls Agapefeiern statt.

Aber woher kommt dieser Begriff Agape? Was bedeutet er? Wie hat er sich im Laufe der Zeit entwickelt?

Agape als Liebesmahlfeier

Die ersten Christen verstanden – ähnlich wie wir – unter Agape auch ein gemeinsames abendliches Mahl im Anschluss an einen Gottesdienst. Dieses gemeinsame Mahl stand unter dem Vorsitz des Bischofs oder seines Stellvertreters. Es wurde von den wohlhabenden Gemeindemitgliedern zum Ausdruck der Bruderliebe veranstaltet. Die reicheren Gläubigen spendeten die Lebensmittel und den Wein; das Mitgebrachte wurde gesegnet und dann gemeinsam verzehrt. Bei diesem Liebesmahl durfte sich jeder Teilnehmer satt essen.

Später kritisiert Paulus im 1. Brief an die Korinther, dass jeder bei der Agape nur noch das selbst Mitgebrachte aß bzw. essen durfte und nicht mehr geteilt wurde, so dass Unterschiede zwischen den Gemeindemitgliedern sichtbar wurden.

Agape – Liebe

Agape ist in der antiken griechischen Literatur eine der Bezeichnungen für Liebe. Der Bedeutung nach unterscheidet sich die Agape von eros (griech. = erotisches Begehren) und philia (griech. = Freundschaft).

Durch das Neue Testament ist die Agape auch außerhalb des Griechischen zu einem festen Begriff geworden. Im Neuen Testament bedeutet Agape bis auf wenige Ausnahmen immer Gottes reine und göttliche Liebe. Agape ist also

eine bedingungslose, einseitige, befreiende, interessenlose, auf andere zentrierte Liebe.

Im Hohelied der Liebe (1 Kor 13,1-13) gibt Paulus eine ausführliche Charakterisierung von Agape an. Für Paulus gibt es vor allem drei christlichen Tugenden, nämlich: „... Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.“ (1 Kor 13,13)

Literaturkreis



Eine große Tradition hat der Literaturkreis, der seit vielen Jahren in unserer Pfarrei von der Frauengemeinschaft angeboten und von lesebegeisterten Frauen regen Zuspruch findet.

Der Literaturkreis findet jeweils montags um 19.30 Uhr (die nächsten Termine: 11.03., 18.03., 08.04. sowie 15.04.2013) in den Räumen des Pfarrheimes statt (Unkostenbeitrag 5.-- € pro Abend). Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Haben Sie noch Ihre Erstkommunionkerze?



Wir wollen in der Zeit vom 6.4. bis 31.5., Kommunionkerzen in der Kirche (abgeschlossener Seitenbereich neben dem Marienaltar) ausstellen. Können Sie uns hierfür leihweise Ihre Kerze zur Verfügung stellen? Sie soll uns zeigen, wie sich der Stil der Kerzen in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

Bitte geben Sie diese bis Anfang April zu den bekannten Öffnungszeiten im Pfarrbüro Fronleichnam ab. Sie können Ihre Kerzen ab Anfang Juni wieder abholen.

Im Voraus schon mal vielen Dank.

Frauengemeinschaft in St. Willibald

Sigrid Schürmeyer

Im Jahr 1961 wurde in unserer Pfarrei St. Willibald ein „Mütterbündnis“ gegründet, das bis heute als „Frauengemeinschaft“ besteht. Es entstand eine Gemeinschaft, die im Laufe der Jahrzehnte an ihren Aufgaben gewachsen ist und sich sehr vielseitig entwickelt hat.

Von Anfang an war dieser Kreis offen und aktiv, so konnten und können die Mitglieder auch selbst etwas dazu beitragen und auch gestalten. Diese Gemeinschaft ist heute in der Pfarrei nicht mehr wegzudenken und für den Einzelnen sehr wertvoll.

Die Ziele und Aufgaben der Frauen von damals sind auch für uns heute noch wichtig:

- » sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen und einzubringen
- » Beteiligung am religiösen und kulturellen Pfarrleben im Jahresablauf
- » Pflege der persönlichen Kontakte und das Miteinander in einer lebendigen
- » und offenen Gemeinschaft

Die Leitung dieser Gruppierung hat sich seit der Gründung mehrmals geändert. Dabei übernahm Frau Margot Janda im Jahr 1986 die Leitung und ist bis heute, nun mit einem erweiterten Team, für die Frauengemeinschaft – mit viel persönlichem Einsatz und unter großem Zeitaufwand – ehrenamtlich tätig.

In der zurückliegenden Zeit gab es zahlreiche Veranstaltungen und Angebote. Aber es liegt in der Natur der Sache, dass sich die Bedürfnisse

und Wünsche der Frauen im Laufe der Zeit geändert haben. In früheren Jahren gab es Bastelabende, Ikebana-Kurse, Kochkurse und Informationsabende für den Haushalt, Museumsbesuche undund....und. Ein Höhepunkt im Jahresprogramm war immer unser Busausflug, an dem auch die Ehemänner gerne teilnahmen.

Jetzt beinhaltet unser laufendes Programm die monatliche, von der Frauengemeinschaft gestaltete Gemeinschaftsmesse in unserer Pfarrkirche, Besinnungsnachmittag, Maiandacht, Weihnachtsfeier, gemeinsame Ausflüge und Wanderungen, z.T. mit der S-Bahn, Führungen in München und Umgebung (Museen, Brunnen, Klöster, Schlossgärten und Parks). Unsere thematischen Nachmittage mit Bewirtung in unserem Pfarrsaal sowie unsere musikalischen und geselligen Nachmittage, ebenfalls mit abwechslungsreicher Bewirtung, sind feste Bestandteile unseres Jahresprogramms und werden sehr gut angenommen. Sowohl zum Gelingen des Pfarrfestes als auch des Weihnachtsbasars tragen wir durch unser Engagement bei.

Ganz wichtig sind uns bei den unterschiedlichen und vielfältigen Veranstaltungen die Gemeinschaft und das Miteinander bei der Gestaltung eines christlichen Lebens.

Interessierte sind uns jederzeit als Gäste aber auch als neue Mitglieder herzlich willkommen.



Angebote für Menschen mit Behinderungen



Offener Treff für Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen



Wir sind eine Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderung verschiedener Altersstufen, die sich einmal im Monat im Pfarrheim Erscheinung des Herrn trifft.

Hätten Sie nicht Lust vorbeizuschauen?

Jeweils am Samstag um 15.00 Uhr:

- » 23.02.2013 – Krankensalbungsgottesdienst
- » 23.03.2013 – vorösterliches Basteln
- » 20.04.2013 – Stuhlgymnastik mit Frau Faude
- » 25.05.2013 – Maifest
- 22.06.2013 – Sommerfest auf der Kindergartenwiese
- » 06.07.2013 – Behinderten-Ausflug (ganztägig)
- » 28.09.2013 – Oktoberfest im Pfarrsaal

Ansprechpartner:

Frau Sarcher, Tel. 704892, oder Herr Fabian

Gesprächskreis für Menschen mit und ohne Behinderungen

jeweils Dienstag 15.00 Uhr am 19.2. / 19.3. / 16.4. / 14.5. / 11.6. / 16.7. / 17.9. 2013

Wir treffen uns einmal im Monat, Dienstag um 15.00 Uhr, um uns bei einer Tasse Kaffee auszutauschen und ein Thema zu besprechen.

Wir würden uns über eine Vergrößerung unseres Kreises sehr freuen. Wollen Sie uns nicht kennen lernen?

Ansprechpartner ist Herr Fabian

„Ein frischer Wind“ – ein Freizeitangebot für Jugendliche mit Behinderung und ihre Familien

(für Jugendliche mit Behinderung zwischen ca. 16 und 25 Jahren)

An einem Wochenende im Monat wollen wir gemeinsam Freizeit gestalten, Kontakte pflegen und Erfahrungen austauschen.

- » Sonntag 24.2.2013 Kegeln in der Pfennigparade, Barlachstr.
- » Sonntag 17.3.2013 Museumsbesuch oder Spiele-Nachmittag
- » Sonntag 14.4.2013 (nachmittags – Gestaltung noch offen)
- » Sonntag 5.5.2013 Wir besuchen den Münchner Tierpark.
- » Sonntag 23.6.2013 Grillnachmittag in EdH
- » Sonntag 21.7.2013 Tages-Ausflug zum Flughafen und nach Freising

Ansprechpartner: Herr Fabian

Gottesdienst

von Menschen mit und ohne Behinderung anschließend gemeinsames Mittagessen und Möglichkeit zum Gespräch
14.04.2013 in St. Heinrich um 10:30 Uhr



Kontakt Klaus Fabian

Tel.: 700766-74 (oder -6 Pfarrbüro EdH)
KFabian@ordinariat-muenchen.de
www.behindertenseelsorge-muenchen.de

Eine Handvoll hilf- reicher Adressen

Caritas



Caritaszentrum Laim/Sendling
Albert-Robhaupter-Str. 65, 81369 München
Tel. 74 37 50 16, Fax 760 27 03
czm-laim@caritasmuenchen.de

Gemeindeorientierte Soziale Arbeit

Westendstr. 245, 80686 München
Tel. 54 70 20 0, Fax 54 70 20 13
gsa-laim@caritasmuenchen.de

Caritas-Sozialstation

Albert-Robhaupter-Str. 65, 81369 München
Tel. 74 37 501, Fax 76 02 70 3
gsa-sendling@caritasmuenchen.de

Sozialpsychiatrischer Dienst, Beratung für psychische Gesundheit

Westendstr. 245, 80686 München
Tel. 54 70 20 30, Fax 54 70 20 13
spdi-laim@caritasmuenchen.de

Gerontopsychiatrischer Dienst

Hansastr. 134, 81373 München
Tel. 72 60 95 0, Fax 72 60 95 10
gpd-sued@caritasmuenchen.de

Tagesstätte für psychische Gesundheit

Andreas-Voest Str. 3, 81377 München
Tel. 74 15 640, Fax 74 15 64 22
tagesstaetteLAIM@caritasmuenchen.de

Alten- und Service-Zentrum Kleinhadern Blumenau

Alpenveilchenstr. 42, 80689 München
Tel. 58 03 476, Fax 58 48 14,
info@asz-kleinhadern.de

Familien- und Altenzentrum

Mitterfeldstraße 20, 80689 München
Telefon 580 91 0

Freiwilligen-Zentrum Laim

Westendstr. 245, 80686 München
Tel. 54 70 20 15, Fax 54 70 20 13
fwz-west@caritasmuenchen.de

Weitere kirchliche Einrichtungen im Dekanat

Katholische Jugendstelle Laim

St. Heinrich, Treffauerstr. 47, 81373 München
Tel. 780 16 77 42
info@jugendstelle-laim.de

Notfallhandy des Dekanats

Tel. 0176 672 382 69

Katholische Seelsorge im Klinikum Großhadern

Marchioninistr. 15, 81377 München
Tel. 70 95 45 56, Fax 70 95 75 55
ml-seelsorge-rk-grh@med.uni-muenchen.de

Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Dekanat München Laim / Sendling

Terofalstr. 66, 80689 München
Tel. 700 766 74, Fax 700 766 84
kfabian@ordinariat-muenchen.de

Kirchliche Dienste

Telefonseelsorge (kath.)	0800 11 10 222
Telefonseelsorge (ev.)	0800 11 10 111
Ehe, Partnerschafts- und Familienberatung	544 31 10
Erziehungsberatung	710 48 10
Kath. Glaubensorientierung, Vorbereitung auf Taufe/Firmung für Erwachsene, Wiedereintritt in die Kirche	23 17 06 0
Alleinerziehende	21 37 12 36
Sozialdienst kath. Frauen (Schwangerenberatung)	55 981 227
Frauen beraten e.V.	747 23 50
Johannes-Hospiz	17 97 29 01
Beratung für Sekten und Weltanschauungsfragen	54 58 130

Beratungsstellen sonstiger Träger

Alten- und Service-Zentrum Laim	57 50 14
Ambulate Nichtsesshaftenhilfe	62 50 235
Anonyme Alkoholiker	19 295
Al-Anon Familiengruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholikern	55 02 99 16
Frauennotruf (bei sexueller Gewalt)	76 37 37
Frauenhilfe/Frauenhaus	35 48 30
Deutscher Kinderschutzbund	55 53 56
Beratungsstelle für Schüler/innen	55 17 12 50
Münchner Zentralstelle für Straftatlassene	380 15 60
Selbsthilfezentrum	53 29 56 11
Suchthotline	28 28 22
Verein für verwaiste Eltern	48 08 89 90

Ich bin die Tür.

Wer immer durch mich eintritt wird gerettet.

Er wird aus- und eingehen und Weide finden.

Joh. 10

